

SINWIN, Mag.a Claudia Schenner-Klivinyi in Gemeindezeitung zu Evaluierung psychischer Belastung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement

„Sinnvolle, kostengünstige Evaluierung psychischer Belastung am Arbeitsplatz“

14



V.l.n.r.: GR Werner Koch, Mag.a Claudia Schenner-Klivinyi (SINWIN), Vzbgm. Günter Grain, Ulrike Sabathy (Sabathy Unternehmensservice), Mag. Andreas Kiebler (Bauch-Hirn-Verkettung)

Evaluierung psychischer Belastungen & Betriebliche Gesundheitsförderung

Bei Kombination der gesetzlich vorgeschriebenen Evaluierung psychischer Belastungen mit Betrieblicher Gesundheitsförderung sind durch Förderungen

Einsparungen bis zu 100 % der Evaluierungskosten möglich!

Die Firma Sinwin lud mit freundlicher Unterstützung der Gemeinde zur Impulsveranstaltung „Kombination Evaluierung psychischer Belastungen und Betriebliche Gesundheitsförderung - von der rechtlichen Vorgabe, über die Praxis, bis zur Sinnhaftigkeit ein. Laut ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (§3,4,5 und §7 AschG) sind Arbeitgeber verpflichtet, Gefährdungen am Arbeitsplatz, inkl. psychischer Belastungen zu evaluieren, zu dokumentieren und nachvollziehbare Maßnahmen zur Verbesserung zu setzen.

Wird diese Evaluierung in Kombination mit einem Projekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“ durchgeführt, ergeben sich vielfältige Vorteile. Diese reichen von Optimierung des Unternehmensaufwands, Arbeitskräftesicherung und dadurch Sicherung des Unternehmenserfolges, über Aufbau des ArbeitgeberInnenimages, bzw. des generellen Unternehmensimages, bis hin zu Kostenreduktion durch Förderungen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Vertretern der Gemeinde Seiersberg Vzbgm. Günter Grain und GR Koch überbrachten Grüße von Bürgermeister Baumann. Günter Grain betonte in seinen Gruß-

worten die Wichtigkeit der angesprochenen Themen für alle Unternehmen und brachte seine Freude zum Ausdruck, dass diese Veranstaltung in Seiersberg möglich wurde. Im Zuge der Veranstaltung wurde der Nutzen für Unternehmen dargestellt, wenn sie die laut Gesetz geforderte Evaluierung psychischer Belastungen mit einem Gesundheitsprojekt kombinieren.

Ulrike Sabathy stellte einen sehr pragmatischen Ansatz dieser Evaluierung aus dem ArbeitnehmerInnenschutz vor und zeigte als eine Verbesserungsmaßnahme das Thema Kurzpausen auf.

Claudia Schenner-Klivinyi spannte den Bogen von der Evaluierung psychischer Belastungen zum verantwortlichen Handeln von Unternehmen (CSR), zur freiwilligen betrieblichen Gesundheitsförderung, Fördermöglichkeiten und dem Nutzen durch Kombination beider Themen.

Andreas Kiebler ging dann auf die Auswirkungen von Stress auf Menschen ein und stellte den TeilnehmerInnen in einer praktischen Sequenz pragmatische Ausgleichsübungen vor, um in Balance zu bleiben.